

**Anlage 7 zur Beschlussvorlage „Verkehrsführungskonzept Altstadt“,
Vorlagen- Nr.: 2835/2016/2**

hier: Stellungnahme der Verwaltung zu den mündlichen Anfragen aus der Beratung im Verkehrsausschuss in der Sitzung am 29.01.2019

1. Anfrage von RM Herrn Hammer bezüglich der Vorziehung einiger Maßnahmen:

„Auch RM Hammer äußert Zufriedenheit der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Die Altstadt werde mit dieser Planung den zu Fuß Gehenden zurückgegeben. Einige Maßnahmen wie beispielsweise Unter Käster können sicherlich auch vorgezogen werden und müssen nicht 10 Jahre auf ihre Umsetzung warten.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung hat das Vorziehen einiger Maßnahmen kursorisch geprüft. Dabei wurden zunächst die Straßen selektiert, die aufgrund ihrer baulichen Gegebenheiten kurzfristig in Fußgängerzonen umgewandelt werden können. Anschließend wurden die Auswirkung wegfallender Kurzzeitparkplätze und der Zeithorizont von Baustellen untersucht. Daraus ergibt sich, dass folgende Fußgängerzonen vorzeitig eingerichtet werden können:

- Bechergasse,
- Unter Käster,
- Alter Markt (südlich),
- Hühnergasse,
- Heumarkt (östlich),
- Bolzengasse (östlich).

Die Umsetzung für diese Straßenzüge kann nach erfolgter Beschlussfassung kurzfristig erfolgen.

In einem nächsten Schritt können nach Fertigstellung des Ausbaus der Archäologischen Zone die umliegenden Straßen zu Fußgängerzonen bzw. zu fußgängerfreundlichen Straßen umgebaut werden. Die Umwandlung kann im weiteren Fortgang in den Straßen nordöstlich vom Alter Markt und im Bereich der Via Culturalis erfolgen. In Abhängigkeit von Hochbaumaßnahmen können anschließend die Maßnahmen für die zentrale Achse, die auch als Fahrradroute bestimmt ist, für den Bereich um das Laurenz-Carré und für noch ausstehende Straßen eingeleitet werden.

In den eingerichteten Fußgängerzonen soll der Lieferverkehr innerhalb eines festgesetzten Zeitfensters zulässig sein. Zum besseren Verständnis für Verkehrsteilnehmende sollen sich die Zeiten an bestehende Zeitfenster von Fußgängerzonen innerhalb der Altstadt orientieren.

2. Anfrage von RM Herrn Hammer bezüglich einer Radführung von Norden kommend Richtung Heumarkt oder Neumarkt über die Straße Kleine Sandkaul:

„Als Anregung für den weiteren Beratungsgang möchte er noch darauf hinweisen, dass eine Führung des Radverkehrs von Norden kommend Richtung Heumarkt oder Neumarkt über die sehr breite Kleine Sandkaul überlegenswert sei.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Eine Führung des Radverkehrs über die Kleine Sandkaul ist grundsätzlich bereits heute vorhanden. Vor der LSA an der Pipinstraße gibt es heute Aufstellflächen für den Radverkehr ohne Hinführung für eine Spur Richtung Osten zur Deutzer Brücke und eine Spur Richtung Westen. Bei einem Querschnitt von 8,2 Meter gibt es bei den heute vorhandenen und erforderlichen drei Fahrspuren keine Möglichkeiten, eine Hinführung anzubieten.

Eine Radführung in Richtung Osten würde dem Radverkehr in Richtung Deutzer Brücke Südseite, Heumarkt Süd und in Richtung An der Malzmühle dienen. Dafür müsste eine Kfz-Spur in Richtung Osten entfallen. Dies hätte großen Einfluss auf die Leistungsfähigkeit des Knotens und kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht empfohlen werden. Nach Umsetzung des Konzeptes kann dies ggf. in einigen Jahren auf Basis dann aktueller Verkehrszahlen nochmals untersucht werden.

Aus Richtung Norden kommend ist es in Richtung Neumarkt fahrend möglich, über die Gürzenichstraße und Hohe Straße zu fahren. Durch diese Route können Radfahrende zwei Signalanlagen umfahren. Eine Hinführung für den Radverkehr in Richtung Westen (Neumarkt) ist ggf. nach Umsetzung des Konzeptes weiterzuverfolgen.